

«Ein Lauf-Fest

Knapp 1000 Läuferinnen und Läufer



Die Läuferinnen und Läufer des Prominentenrennens. | Fotos: zvg/Martin Jörg

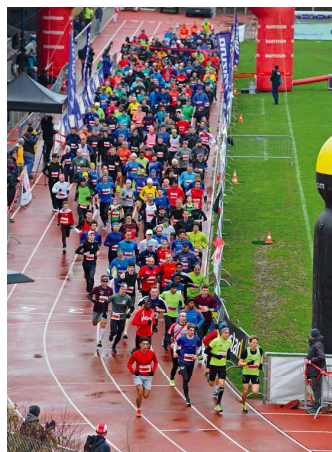
LIEBEFELD – Der 30. Steinhölzlilauflauf zog wie schon so oft grosse Namen an den Start – und diese wurden bei der Jubiläums-Austragung ihrer Reputation gerecht. Adrian Lehmann, Lisa Berger, Delia Sclabas und Simon Leu hiessen die Tagesschnellsten.

Es war Jubiläum und dieses wurde gebührend gefeiert – trotz misslicher Witterung mit Regen und tiefer Temperatur. Knapp 1000 Läuferinnen und Läufer meldeten sich für den diesjährigen Steinhölzlilauflauf. Der Reiz des stimmungsvollen Rennens mit viel Abwechslung unterwegs – Leichtathletikpiste, Wald, Quartierstrassen, eben, auf und ab, auf Kunststoffbelag, Waldboden, Teer – zeigte sich während Stunden und bei Jung und Alt. Und ein spannender und ungewöhnlicher Vergleich wertete den Traditionsanlass zusätzlich auf. Im Prominentenrennen massen sich die OL-Weltklassenläuferin Simona Aebersold, Ironman-Tri-

athlet Jan van Berkel, der Captain von Floorball Köniz Stefan Castorischer, Sängerin Gianina, der frühere Radprofi Franco Marvulli, Regierungsrat Christoph Neuhäus, der Musiker Jesse Rich sowie die frühere OL-Weltmeisterin und aktuelle Trail-Spezialistin Judith Wyder. Jeder dieser 8 «Jubiläumspromis» lief mit einem Fan. Und die vorzügliche Feier- und Laufstimmung hielt an. Es folgten die beliebten Kinderrennen, das Walking, das Kurzstanz- und das Hauptrennen. Und über die 5,4 respektive 10,6 km stach

die Qualität des Feldes ins Auge. Über die Kurzstanz sorgte die aktuelle U20-Europameisterin Delia Sclabas aus Kirchberg für einen seltenen Massstab. Hinter nur 3 Männern sorgte die 19-Jährige für klare Verhältnisse im Klassement. Von «einem hochwillkommenen und geschätzten Trainingsimpuls» sprach sie. Und das gleich doppelt: Vor dem Einzelrennen bestritt sie die Sie&Er-Staffel. Auch diese gewann das Grosstalent (zusammen mit Klubkollege Timo Heiniger) souverän.

Eine herausragende Besetzung wies aber auch das Hauptrennen über 10,6 km auf. Adrian Lehmann und Lisa Berger hiessen die Sieger – er der Marathon-Spezialist und Team-Europameister von 2016, der seit Jahren im Quartier des Laufes wohnt; sie die ambitionierte Triathletin aus Grosshöchstetten. «Wunderbar», sagte Lehmann, «endlich hat es geklappt, dieses Heimrennen zu bestreiten, es hat riesig Spass gemacht.» Bereits im Vorjahr hatte dies der 30-Jährige fest im Sinn gehabt. Ein Ermüdungsbruch



Eine grosse Läuferschar.



Judith Wyder bei ihrem Lauf.

der Superlative»

nahmen am 30. Steinhölzlilaufl teil



Lisa Berger im Steinhölzli-Wald.

zwang ihn aber zum Verzicht. Und nicht nur der Sieg und die Stimmung beflügelten Lehmann, sondern auch der Rennverlauf. Zusammen mit Mekonen Tefera lieferte er sich ein taktisches Rennen mit ständigen Rhythmuswechseln. «Von diesen konnte ich mich jeweils schneller erholen und das gab den Ausschlag für meinen Sieg», so Lehmann. Platz 3 ging an Andreas Kempf, der ebenfalls lange in der Liebefeld-WG gewohnt hatte. Bei den Frauen freute und wunderte sich Lisa Berger über die Leichtig-

keit: «Ich komme direkt aus der Saisonpause, das war mein erstes Training.» So mache es Spass, strich die 26-Jährige hervor. Und eine Jubiläumswertung rundete den 30. Steinhölzlilaufl ab: die «Steinhölzli-Challenge». Hier wurden die Overall-Schnellsten im 10,6 und 5,4-km-Rennen ausgezeichnet: Juliette Schild-Leuthold und Daniel Rhyner.

Jörg Greb

■ INFO:

www.steinhoezlilaufl.ch



Die Sieger: Lisa Berger und Adrian Lehmann.

«Es war extrem, wie sich die Promis freuten»



JG. 1990 lancierte Thomas Winkler als 16-Jähriger den Steinhölzlilaufl. Diesem steht er auch nach der 30. Austragung und einer herausragenden Entwicklung zur Verfügung.

Thomas Winkler, wie fällt die Bilanz nach der Jubiläums-Austragung des Steinhölzlilaufs aus?

Hoherfreulich. Der Anlass hat bewegt, hat Freude bereitet, überzeugte während Stunden mit seiner aufbauenden Stimmung – trotz miesem Wetter.

Wie kam die Prominentenstaffel an?

Die Stimmung dünkte mich extrem gut. Es war extrem, wie sich die Promis freuten – zusammen, aber auch mit ihren Staffellokolleginnen und -kollegen. Dies strahlte aus gegen aussen. Es gab viele Posts, Fotos und Filmli auf den sozialen Medien. Das ist Werbung für den Steinhölzlilaufl. Das tut dem Lauf gut.

Ein Erfolgsrezept also für die Zukunft?

Nein, das war in dieser Art einmalig und zwar aus Anlass des Jubiläums. Aber wir wollen innovativ bleiben. Ich bin kein Anhänger eines gewöhnlichen

Laufes. Unser Ansatz ist es, etwas anderes zu tun, uns selber zu fordern. Wenn dies bei den Läuferinnen und Läufern ankommt, sorgt das für Erleichterung und für Freude.

Was freute Sie besonders?

Wie die Spitzenathleten immer wieder kommen und unseren Lauf schätzen. Das sorgt nicht nur für Freude, es macht auch stolz. Adrian Lehmann bereitete mir in diesem Jahr riesig viel Freude. Er sieht von seinem Balkon Start und Ziel. In seinen Augen widerspiegelte sich seine besondere Beziehung zum Lauf. Endlich konnte er einmal dabei sein. Und er hat seine Klasse gezeigt und für den ersten Schweizer Männer-Sieg seit 2009 und Urs Schönholzer gesorgt.

Und Delia Sclabas?

Ihre Bindung zum Steinhölzlilaufl ist unglaublich schön. Jahr für Jahr ist sie mit ihrer Familie dabei – und nach wie vor ohne Gage.

Was geht Ihnen durch den Kopf, wenn Sie zurückblicken?

Wir begannen vor 30 Jahren mit einem guten Dutzend Teilnehmern. Ich war damals 16. Die Entwicklung ist unglaublich. Es ist grossartig, was entstanden ist. Rein von der Besetzung her sind wir in der Region Bern die Nummer 3 hinter Grand-Prix und Frauenlauf. Geblichen aber ist das Familiäre – und das soll es auch in Zukunft. Wir bauen auf ein eingespieltes Team, unglaublich gute Helfer, tolle Sponsoren

Wie steht es mit der Strecke?

Die neue Streckenführung ist ein Mehrwert: Indem wir auch im Quartier laufen ist der Parcours rhythmischer geworden, auf den Geraden lässt sich Tempo machen. Das sorgt für mehr Spass.